

Annotationen

Takt 3,2

Hören

Aufs erste Hören des Stückes kann man den Eindruck gewinnen, es stünde in f-Moll, denn es wirkt düster, schwermütig-aufgebracht, auf dramatische Art traurig. Der Ton *d* an dieser Stelle ist jedoch eine Besonderheit, denn in Moll müsste hier eigentlich ein *des* erklingen. Des Rätsels Lösung ist: Die Melodie basiert auf einer Tonleiter, die *dorisch* genannt wird. Dorisch klingt wie Moll, weil die ersten fünf Töne der dorischen Tonleiter dieselben wie in einer Moll-Tonleiter sind. Unterschiedlich ist jedoch der sechste Ton. Er klingt einen Halbton höher als in der Moll-Tonleiter und ist verantwortlich für den sehr eigenen, zartbitteren Sound des Dorischen.

Ausprobieren

Nimm das Playback von EinSpielen 2 und improvisiere dazu Melodien in dorisch. Die entsprechende Tonleiter startet auf *f* und hat die Töne *f-g-as-b-c-d-es-f*, genauso wie die Melodie dieses Stückes.

Wenn du mit der Tonleiter vertraut bist, wechsele bei deinen improvisierten Melodien zwischen Dorisch und Moll hin und her. Dazu musst du einfach nur den Ton *d* durch den Ton *des* ersetzen, der sich auf der schwarzen Taste unterhalb des *d* befindet.